



Der Kreistag



HESSENS MITTE • WISSEN
WIRTSCHAFT & KULTUR

Kreisgremien und Öffentlichkeitsarbeit
Anette Herzberger
Gebäude F, Raum F208
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1829
anette.herzberger@lkgi.de
www.lkgi.de

Az.: 91 000-243

Gießen, den 27. Februar 2015

NIEDERSCHRIFT

**über die 21. Sitzung des Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen,
Integration, Gesundheit und Ehrenamt des Landkreises Gießen
am 25. Februar 2015
Konferenzraum 1, Zimmer Nr. F212, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen**

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 16. Februar 2015 eingeladen.

Es sind anwesend:

Ausschussmitglieder

Isabel de Jesus Domicke
Matthias Knoche i.V. für Nadja Kolanus.
Elisabeth Langwasser
Maren Müller-Erichsen
Dr. Gerhard Noeske
Nadeschda Laudenschleger i.V. für Irfan Ortac
Birgit Otto
Anne Sussmann
Ellen Volk
Norbert Weigelt
Ewa Wenig

Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordnete
stv. Ausschussvorsitzende
stv. Ausschussvorsitzende
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete

beratende Ausschussmitglieder

Christiane Plonka
Paul Otto Rommel
Maria Alves
Sylke Schäfer
Tim van Slobbe

Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordneter
Kreisausländerbeiratsmitglied
Kreistagsabgeordnete
Vorsitzender des Kreisausländerbeirats

Ältestenrat

Karl-Heinz Funck
Peter Pilger
Horst Nachtigall
Günther Semmler

Kreistagsvorsitzender
stv. Kreistagsvorsitzender
Fraktionsvorsitzender
Fraktionsvorsitzender

Kreisausschuss

Dirk Oßwald

hauptamtlicher Erster Kreis-
beigeordneter
hauptamtliche Kreisbeigeord-
nete

Dr. Christiane Schmahl

Kreisbeigeordneter (mit De-
zernat)

Johann Gottfried Hecker

Kreisbeigeordnete
Kreisbeigeordneter

Silva Lübbers

Gottfried Schneider

Verwaltung

Rainer Brück

Schrifführer

sowie weitere Mitarbeiter der Verwaltung

Entschuldigt:

Anita Schneider

Landrätin

1. Eröffnung und Begrüßung

Ausschussvorsitzende Lisa Langwasser eröffnet die Sitzung des Kreis-
tagsausschusses für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit
und Ehrenamt in Vertretung für die erkrankte Kreistagsabgeordnete
Claudia Zecher um 16.34Uhr. Sie stellt die form- und fristgerechte Ein-
ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
Einwände zum vorherigen Protokoll gab es keine.

2. Neufassung der Richtlinie zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit
im Landkreis Gießen;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 22. Dezember 2014
(Vorlage. Nr. 1059/2014)

Die Neufassung war als Anlage zur Einladung der Sitzung bei-
gefügt. Wortmeldungen dazu ergeben sich nicht.

Die Vorsitzende lässt abstimmen:

**Der Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration,
Gesundheit und Ehrenamt gibt folgende Beschlussempfehlung ab:**

Zustimmung (einstimmig)

- | | |
|----|---|
| 3. | Satzung des Landkreises Gießen über die Erhebung von Kosten für Amtshandlungen im Zusammenhang mit der Gewinnung von Frischfleisch (Frischfleisch-Kostensatzung);
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 23. Januar 2015
(Vorlage. Nr. 1078/2015) |
|----|---|

Die Satzung war der Einladung zu der Sitzung als Anlage beigelegt.

Eine Anfrage der Kreistagsabgeordneten Sylke Schäfer (Gebührenunterschiede Rinder – Pferde) soll auf Vorschlag des Ersten Hauptamtlichen Kreisbeigeordneten Dirk Oßwald bis zur nächsten Sitzung des HFA bzw. des Kreistages nachgereicht werden. Frau Kreistagsabgeordnete Sylke Schäfer ist damit einverstanden.

Weitere Wortmeldungen dazu ergeben sich dann nicht mehr.

Die Vorsitzende lässt dann abstimmen:

Der Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt gibt folgende Beschlussempfehlung ab:

Zustimmung (einstimmig)

- | | |
|----|--|
| 4. | Gesundheitskarte für Flüchtlinge;
hier: Antrag der Gruppe Linkes Bündnis/Die Linke vom 10. Februar 2015
(Vorlage. Nr. 1096/2015) |
|----|--|

Änderungsanträge:

Kreistagsabgeordnete Christiane Plonka ändert den Antrag zuständigkeitshalber dahingehend, dass im Beschlussantrag das Wort „Kreisausschuss“ ersetzt wird durch die Worte „Landes-/Bundesregierung“.

An der nun folgenden Aussprache beteiligen sich die Kreistagsabgeordneten Sylke Schäfer, Peter Pilger, Dr. Gerhard Noeske, Günther Semmler sowie der Vorsitzende des Kreisausländerbeirates, Herr Tim van Slobbe.

Der Grundgedanke des Antrages wird allgemein begrüßt, es herrscht allerdings Konsens, dass die Zuständigkeit hier nicht beim Kreistag liegen kann.

Die Vorsitzende lässt dann über den geänderten Antrag abstimmen:

Der Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt gibt folgende Beschlussempfehlung ab:

Zustimmung (einstimmig) bei Stimmenthaltungen

5. Kindertagesbetreuung im Landkreis Gießen; hier: Bericht der Verwaltung
--

Die sehr umfangreiche Vorlage der Verwaltung zur Kinderbetreuung im Landkreis Gießen lag zur Sitzung als Tischvorlage vor.

Hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald übergibt dann das Wort an die federführende Fachkraft der Verwaltung, Frau Gabriele Arnold.

Sie erläutert die Werte im Einzelnen und weist auf wesentliche Abweichungen zwischen einzelnen Kommunen hin. Die Gründe dafür seien zum Teil strukturell, so spiele z. B. die Bevölkerungszusammensetzung eine große Rolle. Viel Überzeugungsarbeit sei insbesondere bei den Kommunen, in den einzelnen Einrichtungen, aber auch bei den Bürgermeistern geleistet worden. Angesprochen wird die Tagespflege und ihre Qualifizierung, sowie zur Entwicklung von KiTa`s hin zu Familienzentren.

An der nun folgenden Diskussion beteiligen sich die Kreistagsabgeordneten Norbert Weigelt sowie die Hauptamtliche Kreisbeigeordnete Frau Dr. Christiane Schmahl. Diese beleuchtet die Situation aus der Sicht der Schuldezernentin.

Kreistagsabgeordneter Dr. Gerhard Noeske fragt nach dem Einfluss des Kreises, um dem offensichtlichen Desinteresse mancher Kommunen entgegen wirken zu können.

Hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald verweist auf die grundsätzliche Planungshoheit der Kommunen und beleuchtet dann kurz das in der Planung befindliche „zentrale Anmeldeanagement“.

Frau Gabriele Arnold teilt mit, dass auch in Zukunft dem Ausschuss Statistiken, wenn auch in anderer Form, vorgelegt werden.

Weitere Wortmeldungen gibt es dann nicht mehr.

Nach dem Applaus des Plenums würdigt Hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald Frau Gabriele Arnold als kompetente und geachtete Ansprechpartnerin für alle Kommunen und Träger im Kreis.

Die Vorsitzende stellt dann fest:

Der Kreistagsausschuss hat den Bericht entgegengenommen.

6. Bericht des Kreisausschusses zu Inobhutnahme von Kindern;
hier: Beschluss des Kreistages vom 10. November 2014

Der Bericht zu der Anfrage vom 22.08.2014 (Vorlage 0963/2014) war der Einladung zu dieser Sitzung beigelegt.

Wortmeldungen dazu gibt es nicht.

Die Vorsitzende stellt dann fest:

Der Kreistagsausschuss hat den Bericht entgegengenommen.

7. Bericht der Verwaltung zur Personalsituation im Team Asyl

Hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald erteilt das Wort an die Fachdienstleiterin, Frau Marita Seibert.

Zunächst verteilt diese als Tischvorlage eine Aufstellung aller wesentlichen aktuellen Zahlen aus dem Team Asyl.

Hintergrund war allerdings, dass der Ausschuss die Verwaltung ermächtigen sollte, die in der Vorlage genannten Stellen im Team Asyl zum 01.04.2015 bzw. 01.07.2015 freizugeben, um die entsprechenden Ausschreibungsverfahren in Gang setzen zu können.

Es erfolgt eine rege Aussprache, an der sich die Kreistagsabgeordneten Horst Nachtigall, Dr. Gerhard Noeske, Günter Semmler, Frau Müller-Erichsen sowie der Vorsitzende des Kreisausländerbeirates, Herr Tim van Slobbe beteiligen. Die „KruX“ ist, dass der Ausschuss hier lediglich einen Bericht zur Kenntnis nehmen sollte, aber mit einem Beschluss könne man keine Stellen freigeben. Hier sei eine Beschlussvorlage nötig gewesen. Obwohl die vorgesehene Maßnahme grundsätzlich begrüßt werde, sei ein gewisses Procedere einzuhalten, zumal offensichtlich noch Fragen im fiskalischen Bereich zu klären waren.

Einigkeit herrscht darüber, die Angelegenheit zu verschieben und nach entsprechender Korrektur bzw. der Beantwortung von offenen Fragen die Befugnis über die Freigabe dem HFA oder dem Kreistag zu überlassen.

Es wird dann festgehalten:

Die diesem Protokoll beigelegte Fassung der Personalfreigabe für das Team Asyl wird versehen mit einer zusätzlichen Protokollnotiz des Kreisausländerbeirates dem Kreistag zur endgültigen Entscheidung vorgelegt.

Eine Beschlussfassung durch den Ausschuss wird jetzt und heute nicht erfolgen.

8. Mitteilungen und Anfragen

Zu diesem TOP liegen keine Wortmeldungen vor

Ausschussvorsitzender Lisa Langwasser schließt die Sitzung des Kreistagsausschusses für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt um 17.51 Uhr.



Lisa Langwasser
Ausschussvorsitzende



Rainer Brück
Schriftführer

Personalfreigabe für das Team Asyl

Aktuelle Situation (25.02.2015) :

Sachbearbeitung 5,6 VZÄ / 800 Fälle
 Sozialpädagogische Betreuung 5,0 VZÄ / 1200 Personen (in GU: 623)

Bedarfsberechnung:

Prognose zum 01.04.2015	Soll	Bedarf	Berechnungsgrundlage
Sachbearbeitung	6,6 VZÄ	1 VZÄ	850 Fälle./128 Fallquote
Sozialpädagogische Betreuung	7,8 VZÄ	2,8 VZÄ	1400 Personen./180 Betreuungsquote
Prognose zum 01.07.2015	Soll	Bedarf	Berechnungsgrundlage
Sachbearbeitung	7,8 VZÄ	2,2 VZÄ	1000 Fälle./128 Fallquote
Sozialpädagogische Betreuung	9,4 VZÄ	4,4 VZÄ	1700 Personen./180 Betreuungsquote
GU-Immobilienmanagement/ Wohnungsvermittlung bzw. Auszugsberatung	0,5 VZÄ 0,5 VZÄ	0,5 VZÄ 0,5 VZÄ	

Freigabe: zum 01.04.2015: 1,0 VZÄ Sachbearbeitung/Immobilienmanagement/Wohnungsvermittlung (unbefristet)
 1,0 VZÄ Sachbearbeitung (unbefristet aus Stellenplan)
 3,0 VZÄ Sozialpädagogen (2 befristet außerhalb Stellenplan)
 (1 unbefristet aus Stellenplan)

zum 01.07.2015: 1,0 VZÄ Sachbearbeitung/Mitarbeit (unbefristet aus Stellenplan, davon 0,5 IT)
 1,0 VZÄ Sozialpädagoge (unbefristet aus Stellenplan)